

2K 1:1

Paulus, **Apostel** Christi Jesu durch *den Willen Gottes*, und **Timotheus**, der Bruder, — der **Versammlung Gottes**, die in **Korinth** ist, samt allen Heiligen, die in ganz **Achaja** sind:

1K4.17 K1.1,2; P1.1; 2.10; A16.1; 18.1; 1TH1.8

παῦλος ἀπόστολος χριστοῦ ἰησοῦ διὰ θελήματος θεοῦ καὶ τιμόθεος ὁ ἀδελφός τῆ ἐκκλησίᾳ τοῦ θεοῦ τῆ οὔσης ἐν κορίνθῳ σὺν τοῖς ἁγίοις πάνσιν τοῖς οὖσιν ἐν ὅλῃ τῇ ἀχαΐᾳ

Apostel - G1.1; 2K11.5; 12.11 - alle geforderten Merkmale eines Apostels treffen auf Paulus zu (vgl. A1.21ff).

1K9.1; A22.14-21 - er hat Jesus gesehen.

1K15.9 - er sieht sich wegen seiner Vorgeschichte als Geringster.

1K1.1; 2K1.1; E1.1; K1.1; 2T1.1 - er beruft sich 5x auf den Willen Gottes.

S.a. Abhandlung bei 1K9.1 (KK).

Zit. EC: "Der zweite Korintherbrief wird als der »persönlichste« Brief des Apostels bezeichnet. Das ist er. Aber nur bei flüchtigem Durchlesen steht seine Person und sein Amt im Vordergrund. Die Person Paulus ist neu geworden; sein Selbstbewusstsein ist Christusbewusstsein, sein Leiden ist Christusleiden, sein Ruhm ist Christusruhm: Der zweite Korintherbrief ist ein konzentrierter Christusbrief. Er ist ein Mahnbrief, ... ein Leidenbrief, ... ein Erbauungsbrief. ... Der zweite Korintherbrief ist ein Fundamentbrief. Hier wird die Gemeinde aller Zeit »erbaut auf dem Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist« (Eph 2,20)."

Wille Gottes - A9.3ff, 15,16 - Paulus hat sich nicht selber zum 13. Apostel gemacht.

G1.11,12 - er hatte das Evangelium durch Enthüllung Jesu Christi erhalten.

Timotheus - τιμη (*timä*) - Wert; τιμαω (*timaō*) - wertschätzen i.S.v. ehren; θεός (*theos*) - Gott; Timotheus - der Gottwerte oder Gottehende.

S.a. die Kurzdarstellung bei 1TH1.1 (KK); 1K16.10,11 (KK).

Versammlung Gottes - ἐκκλησία τοῦ θεοῦ (*ekkläsia des Gottes*) - d. i. die herausgerufene Leibesgemeinde des Christus und damit Gottes. Obwohl Paulus sie "gegründet" hat, war sie nicht sein Eigentum.

S. a. 2TH1.1 {KK} die Abgrenzung zwischen Orts- und Leibeszugehörigkeit.

Korinth - historischer Hintergrund s. bei 1K1.2 (KK).

Achaja - Griechische Region an der Nordküste des Peloponnes. Ursprünglich bezieht sich der Name auf einen schmalen Landstrich am Golf von Korinth. 146 v.Chr. wurde Achaja von Rom erobert und Teil der röm. Provinz Mazedonien. 27 v.Chr. wurde es selbst Provinz und der Name »Achaja« bezeichnete den ganzen Peloponnes und einen Teil des griech. Festlands. ... Athen und Kenchreä waren weitere Städte in dieser Provinz. Im NT werden Achaja und Mazedonien oft erwähnt, wenn auf ganz Griechenland Bezug genommen wird. (*Jerusalemmer Bibellexikon von Kurt Henning*)

2K 1:2

Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und *dem* Herrn Jesus Christus!

R1.7; K1.2; P1.2

χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη ἀπὸ θεοῦ πατρὸς ἡμῶν καὶ κυρίου ἰησοῦ χριστοῦ

Gnade* und Frieden - χάρις καὶ εἰρήνη (*charis kai eiränä*). Paulus verwendet diese Formel sehr oft.

(S.a. 1K1.3; G1.3; E1.2; P1.2; K1.2; 1TH1.1; 2TH1.2; 1T1.2; 2T1.2; T1.4; PM3; vgl. auch: 1P1.2; 2P1.2; 2J3; EH1.4).

A23.26 - der hellenische Gruß war "χαίρειν" (*chairein*). Hier finden wir eine Abwandlung dieses Grußes mit dem Ziel, sowohl Hellenen und Juden gleichermaßen anzusprechen, als auch von dem weltlichen Freudenruß** auf die Gnade zu lenken.

4M6.24-26 - denn schon im aaronitischen Segen waren Gnade und Frieden enthalten. (יְיָ [CheN]; מְלֶכֶךְ [SchaLOM]).

T2.11; E2.14 - Gnade und Frieden in Person ist der Christus.

Anmerkungen:

* Gnade ist ein Schlüsselwort des Briefes; es kommt 18x vor - 2K1:2, 12, 15;

2:14; 4:15; 6:1; 8:1, 4, 6f, 9, 16, 19; 9:8, 14f; 12:9; 13:13.

** Freude - *chara* (χαρά) und Gnade - *charis* (χάρις) sind sprachlich eng verwandt.

Leidensgemeinschaft und Zuspruch

2K 1:3

Gesegnet ist der Gott und Vater unseres ^dHerrn Jesus Christus, der **Vater der Mitgeföhle** und **Gott allen Zuspruchs**,

E1.3; 1P1.3; J20.17; 2M34.6; MH7.18; R12.1; P2.1

εὐλογητὸς ὁ θεὸς καὶ πατὴρ τοῦ κυρίου ἡμῶν ἰησοῦ χριστοῦ ὁ πατὴρ τῶν οἰκτιρῶν καὶ θεὸς πάσης παρακλήσεως

gesegnet - εὐλογητός (*eulogätos*) 8x adj. - gesegnet, -er; w. wohlbewertet, -er; segnen beinhaltet die Zusage einer Mehrung von Herrlichkeit (WOKUB).

Anmerkung:

Die LXX übersetzt das hebr. בָּרַךְ (BaRUKh [*part.pass*]) gesegnet ebenfalls mit gr. εὐλογητός (*eulogätos*). Vgl. 1M14.20; 2S22.47; LB18.47 u.a.

Mitgeföh (*hier: pl.*) - οἰκτιρμός (*oiktirmos*) - zu unterscheiden von "ἔλεος" (*eleos*) Erbarmen.

Vater der Mitgeföhle - H4.15 - Mitgeföh

Zuspruch - παρακλήσις (*paraklasis*) 29x - w. Beiseiteruf; es ist die persönliche Anteilnahme und Ermahnung, oder der tröstende Zuspruch.

1TH5.11 - Zuspruch ist der Beiseiteruf zur Erbauung.

A13.15 - Zuspruch oder Ermahnung war auch die Ansprache, die in der Synagoge der Schriftvorlesung folgte.

Gott allen Zuspruchs - JJ51.12 - "ICH, ICH bin euer Tröster!"

R15.5 - Er ist der Gott des Ausharrens und des Zuspruches.

R15.13,33 - Er ist auch der Gott der Erwartung und des Friedens.

2K 1:4

der uns Zusprechende betrifft all unserer ^d**Drängnis**, damit wir^{aci} denen zuzusprechen vermögen, die in allerlei Drängnis sind, durch den **Zuspruch**, mit welchem uns selber von ^dGott zugesprochen wird^p;

2K7.6; LB23.5; 94.19; 1TH4.18; 2TH2.16; L22.43

ὁ παρακαλῶν ἡμᾶς ἐπὶ πάσῃ τῇ θλίψει ἡμῶν εἰς τὸ δύνασθαι ἡμᾶς παρακαλεῖν τοὺς ἐν πάσῃ θλίψει διὰ τῆς παρακλήσεως ἧς παρακαλούμεθα αὐτοὶ ὑπὸ τοῦ θεοῦ

Drängnis - θλίψις (*thlipsis*) - Einengung des Weges (vgl. M7.14, HL).

1TH3.3 - die ἐκκλησία (*ekklasia*) ist dazu gesetzt, Drängnisse zu erleiden.

2K4.16,17; K1.11 - Drängnis am äußeren Menschen bewirkt Herrlichkeit am inneren, die wiederum eine Vermögensmacht Gottes ist.

2K4.8-10 - Drängnis bewirkt auch Gottnähe.

R5.3-5 (KK) - Drängnisse sind die Grundstufe zur Herrlichkeit.

R8.31-39 - Paulus lebte in dem Bewusstsein, dass ihn (und damit auch uns) nichts von der Liebe des Christus (Gottes) trennen kann.

R8.28 - ER wirkt alles zum Guten zusammen.

P1.6 - was Gott angefangen hat, wird er auch vollenden.

Zuspruch - R15.4 - das gesamte Wort Gottes dient uns als Zuspruch.

R12.8 - die Fähigkeit zuzusprechen ist eine Gnadengabe.

H2.18 - das Beispiel des Christus zeigt, dass, wer nicht selber Drängnis erlebt hat, auch anderen nicht zu helfen (zuzusprechen) vermag.

2K11.23-28 - auch in diesem Punkt war Paulus ein Nachahmer des Christus.

2K 1:5

dass so, wie die **Leiden des Christus** hinein in uns überfließen, also auch unser ^d**Zuspruch** durch den Christus überfließt.

Leiden des Christus - παθήματα τοῦ χριστοῦ (*pathämata tou christou*) 1x bei Paulus.

1P4.13; 5.1 - "... die Leiden des Christus ...".

1P1.11 - "... die Leiden hinein in Christus ...".

2K4.10,11; P2.1; 2TH2.16,17;
1K4.10-13

ὅτι καθὼς περισσεύει τὰ
παθήματα τοῦ χριστοῦ εἰς
ἡμᾶς οὕτως διὰ τοῦ
χριστοῦ περισσεύει καὶ ἡ
παράκλησις ἡμῶν

K1.24 - Paulus freut sich in den Leiden (nicht an den Leiden!), und ergänzt (w. macht randvoll) in seinem Fleisch (und ebenso auch jeder einzelne der ἐκκλησία [ekkläsia]), was noch aussteht an Bedrängnissen des Christusleibes.

P3.10 - zur Gleichgestaltung mit dem Christus gehört auch die Gemeinschaft Seiner Leiden (alle unsere Leiden sind Seine Leiden weil mit dem Einzelnen der ganze Leib leidet).

R8.17 - das Mit-Leiden gehört zum Mit-Verherrlichtwerden.

P1.29 - es ist ein "Gnadengeschenk" — w. es wurde geadet (χαρίζομαι [charizomai]). {Vgl. 1P2.20 - χάρις παρὰ θεῶ}

2K4.17 - die Drängnisse wirken ein Übergewicht an Herrlichkeit.

S.a. im Anhang das Thema: "Übersicht der Mit-Christus-Aussagen ...".

Zuspruch - 2TH2.16,17 - Gott und Christus lieben uns und geben uns Zuspruch.

S.a. 2K1.3,4 (KK).

2K 1:6

Sei es aber, dass wir bedrängt sind, so ist es **für euren^d Zuspruch** und eure Rettung; sei es, dass uns zugesprochen wird, so ist es **für euren Zuspruch**, der innerwirksam wird im Ausharren unter denselben Leiden, welche auch wir leiden.

A14.22; E1.13; 6.22; 2K6.4;
R8.17; 1P3.17; 4.16; P1.29,30

εἶτε δὲ θλιβόμεθα, ὑπὲρ τῆς
ὑμῶν παρακλήσεως *καὶ
σωτηρίας εἶτε παρακαλού-
μεθα ὑπὲρ τῆς ὑμῶν
παρακλήσεως* τῆς ἐνεργου-
μένης ἐν ὑπομονῇ τῶν
αὐτῶν παθημάτων ὧν καὶ
ἡμεῖς πάσχομεν

[] fehlt in B

für euren Zuspruch - sowohl die Drängnisse, die Paulus und seine Mitarbeiter erlebten, als auch der Zuspruch den sie erfahren haben, hatten Auswirkung auf die Glaubenden.

P1.12-14; 2T2.10 (KK) - die Drängnis des Apostels war für die Glaubenden ein Ansporn zum Ausharren, zur Förderung des Evangeliums, und damit auch zur **Rettung**.

1P5.9 - das Wissen um die Drängnisse der ganzen ἐκκλησία (ekkläsia) verleiht Festigkeit in der Treue.

1K12.26 - sowohl Drängnis als auch Freude des Einzelnen, sind auch die des Gesamtleibes (vgl. EH1.9).

Zit. EC: "Die »Leiden« des Paulus sind auch geschichtlich gesehen für die Korinther zum »Heil«, zur Rettung geworden. Denn sein Weg nach Korinth führte über die »Leidensstationen« Philippi, wo er mit Silas ins Gefängnis geworfen wurde (vgl. Apg 16,23ff.), Thessalonich und Beröa, wo er jeweils vertrieben wurde (vgl. Apg 17,1-15), bis er schließlich nach Athen kam, wo aber sein Evangelium weithin abgelehnt wurde (vgl. Apg 17,32ff.). So kam er nach Korinth, wo er dann eineinhalb Jahre im Segen wirken durfte und die christliche Gemeinde begründete. Seine Leiden wurden zur Rettung für die Korinther."

Ausharren - R5.3,4 (KK) - Ausharren ist eine wichtige Stufe auf der Stufenleiter zur Herrlichkeit.

R15.4,5 (KK) - der Gott des Ausharens rüstet u.a. durch SEIN WORT die ἐκκλησία (ekkläsia) dazu aus.

Vorbilder für Ausharren sind u.a.:

JK5.11 - Hiob;

2T2.10 - Paulus;

H12.2,3 - Christus am Pfahl;

1K13.7; R15.5 - die Liebe (Gott).

2K 1:7

Und unsere **Erwartung** ist für euch bestätigt, (*) als **Wahrnehmende**, dass, wie ihr **Gemeinschafter** der Leiden seid, so auch des **Zuspruchs**.

2T2.12

καὶ ἡ ἐλπίς ἡμῶν βεβαία
ὑπὲρ * ὑμῶν εἰδότες ὅτι ὡς
κοινωνοὶ ἐστε τῶν παθη-

Erwartung - ἐλπίς (elpis) - das Wort beinhaltet Sicherheit, (Hoffnung in unserem üblichen Verständnis ist zu schwach).

Zit. EC: »Hoffnung« ist biblisch viel mehr als eine unbestimmte Ahnung oder Sehnsucht. Es ist die fest gegründete Gewissheit, die auf Gottes Verheißungen und schon geschehenes Handeln ganz vertraut. Paulus und seine Gefährten »wissen« - sie halten das fest aus erlebter Bestätigung -, dass der Herr selbst den Korinthern den Trost der Rettung geben wird.«

R8.17,18 - die Erwartung der ἐκκλησία (ekkläsia) ist Herrlichkeit als Folge von Drängnis und Leiden (vgl. 1P4.13).

Hier - dies ist in der Tat ein starker **Zuspruch** seitens Gottes.

μάτων οὕτως καὶ τῆς
παρακλήσεως

*[B - εἶτε παρακαλούμεθα
ὑπὲρ τῆς ὑμῶν παρακλή-
σεως καὶ σωτηρίας]

wahrnehmen - οἶδα (*oida*) hier *part.pf.a.* - mit den Sinnen wahrnehmen, bemerken, kennen, verstehen (Sch); gewahren, wahrnehmen (FHB); inneres Erkennen (wdbI); oder eine Beziehung zu etwas haben, wie auch in M25.12 als Negativbeispiel beschrieben.

Anmerkung zum Grundtext:

Der gekennzeichnete (*) Zusatz steht nur in B.

"... sei es, dass uns zugesprochen wird, so *ist es* für euren Zuspruch, und eure Rettung." (S.a V6)

Gemeinschafter - κοινωνός (*koinōnos*) 10x - Teilnehmer, Genosse; mit dem Gen. der Sache 'mitteilhaftig einer Sache' (Sch).

Zuspruch - s. bei 2K1.3,4 (KK).

2K 1:8

Denn wir wollen nicht, *dass* ihr^{aci} **unwissend** seid, Brüder, betreffs unserer ^dDrängnis, die uns in der *Provinz Asia* widerfahren ist, dass wir übermäßig beschwert wurden, über Vermögen, so dass wir^{aci} **verzweifelt** waren, auch *betreffs* des *Überlebens*.

1K15.32; 16.9; A19.23; 2K11.23; R16.4

οὐ γὰρ θέλομεν ὑμᾶς ἀγνοεῖν ἀδελφοί *περὶ τῆς θλίψεως ἡμῶν τῆς γενομένης ἐν τῇ ἀσίᾳ ὅτι καθ' ὑπερβολὴν ὑπὲρ δυνάμιν ἐβαρήθημεν ὥστε ἐξαπορηθῆναι ἡμᾶς καὶ τοῦ ζῆν

*[B - ὑπὲρ]

unwissend - 6x gebraucht Paulus diese Form der Ausdrucksweise, um wichtige Lehrpunkte hervorzuheben. S. bei 1K10.1 (KK).

E6.22 - die Brüder über Drängnisse zu informieren, ist hilfreich für wirkungsvollen Zuspruch.

Asia - es handelt sich um die römische Provinz an der Westküste Kleinasien, — der äußerste Westen der heutigen Türkei —; nicht zu verwechseln mit Asien.

verzweifeln - ἐξαπορέομαι (*exaporeomai*) - in großer Not, Verlegenheit sein, verzweifeln, verzagen (Sch).

2K4.8 - es mag in ausweglosen Situationen nicht immer leicht sein, zu glauben, dass der Herr den Ausweg schon kennt → 1K10.13; R8.37; 2T3.11 - die Erfahrungen des Apostels sind uns hier Zuspruch.

Zit. EC: "Wir erfahren nicht genauer, welche schlimme Lage Paulus meint, nur den Ort, nämlich »in der Provinz Asien«, deren Hauptstadt Ephesus an der Westküste Kleinasien liegt. Dort in Ephesus war er schon einmal in größter Gefahr, als er (wohl als Verurteilter) in der Arena sein Leben gegen die wilden Tiere verteidigt hatte (vgl. 1. Kor 15,32). Auch sonst war Ephesus Schauplatz vieler Kämpfe des Apostels (vgl. Apg 19,23ff.). Doch über dem hier angesprochenen Todesverderben liegt bewusste Zurückhaltung."

2T4.6-8 (KK) - am Ende seines irdischen Dienstes kann Paulus seinen opfervollen Dienst als Wohlgeruch des Trankopfers verstehen, und sich auf seine "Hinauflösung" freuen.

2K 1:9

Sondern wir hatten in uns selbst schon das **Urteil des Todes** gehabt, auf dass wir nicht auf uns selbst **vertrauten**, sondern auf ^dGott, der die Erstorbenen erweckt;

2K12.10; H11.19

ἀλλὰ αὐτοὶ ἐν ἑαυτοῖς τὸ ἀπόκριμα τοῦ θανάτου ἐσχίκαμεν ἵνα μὴ πεποιθότες ὦμεν ἐφ' ἑαυτοῖς ἀλλ' ἐπὶ τῷ θεῷ τῷ ἐγείροντι τοὺς νεκρούς

Urteil des Todes - H11.35-38 (KK) - das zieht sich durch die gesamte Geschichte aller Treuen Gottes zu allen Zeiten, und Paulus als Kenner des AT wusste davon.

vertrauen - JR17.5,7 - schon unter dem AB war bekannt, wem mit welchem Ergebnis zu vertrauen ist.

H11.32-34 (KK) - die Treuen des AB waren in ihrem Glauben (Treue, Vertrauen) beispielgebend. D3.17,18 - ihre Treue war bedingungslos, ungeachtet der Folgen für ihr biologisches, irdisches Leben.

Gott - 2K12.9,10 - die Gotteserfahrung des Paulus hat ihn dahin gebracht, dass er in Schwachheit (Ausweglosigkeit) die Gotteskraft erkennen und erleben konnte (vgl. 2K4.7).

R4.17,23,24 - er hatte das gleiche **Vertrauen**, dass auch Abraham hatte, — und all dies ist auch für uns geschrieben worden (vgl.

"Wir nehmen aber wahr, dass denen, die ^dGott lieben,
 ER alles ^hzum Guten zusammenwirkt,
 denen, die gemäß Vorsatz berufen sind."

- R8.28 -

Zit. EC: "Er lernt Gott ganz zu vertrauen, »der die Toten auferweckt«. Das ist auch jüdisches Bekenntnis, denn der fromme Jude betet das täglich als eine Bitte im Achtzehn-Bitten-Gebet. Gott wird seinen Heiligen »nicht dem Tode überlassen« (Ps 16,10). Das ist gewaltigste Aussage über Gottes Rettermacht, gelernt im Leiden, ein für alle Mal erwiesen in der Auferstehung Jesu Christi. So tief gründet der Glaube: Auch wenn die Todesgefahr zur Todeswirklichkeit wird:"

2K 1:10

welcher uns aus so großer **Todesgefahr geborgen** hat und **bergen wird**; hinein in welchen wir erwarten, dass er uns auch *ferner noch bergen wird*;

2T4.18; LB34.7; 2P2.9

ὅς ἐκ τηλικούτου θανάτου ἐρρύσατο ἡμᾶς καὶ ῥύσεται εἰς ὃν ἠλπικαμεν ὅτι καὶ ἔτι ῥύσεται

Todesgefahr - 2K11.23-28 - Paulus war sicher öfter in Todesgefahr; welche Situation er hier meint, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen.

S.a. Zit. bei 2K1.8 (KK).

bergen - ῥύομαι (*hryomaí*) - eigentl. Jemanden an sich ziehen, nämlich aus der Gefahr, daher aus der Gefahr reißen, retten, erretten (Sch); bergen (KNT, DÜ); herausreißen (PF); w. deichseln, also eine mit Geschick durchgeführte (Rettungs-)Aktion (WOKUB).

Hier - die Dreifachnennung umfasst die gesamte menschliche Lebenszeit.

- er hat geborgen - = Vergangenheit (ἐρρύσατο [*errysato*] *ind.ao.med.*)
- er wird bergen - = zeitnah (ῥύσεται [*hrysetai*] *ind.fut.med.*)
- er wird bergen - = fernere Zukunft (ἔτι ῥύσεται [*eti hrysetai*] *noch + ind.fut.med.*)

2T3.11 - am Ende seines irdischen Dienstes kann Paulus sagen, dass ihn der Herr aus allen Drängnissen geborgen hat.

LB48.15 - und er weiß sich in der Hand dessen, der über das Sterben führt (DÜ).

[מוֹת : על- יְנַהֵגוּ הוּא]
 [Sterben das über uns führt er er] ← (Leserichtung)

BB - Er führt uns über viele Tode weg.

Schl - Er führt uns über den Tod hinweg.

Alternative Sicht der drei Zeiten:

2K5.1,2 ● Er hat uns geborgen in diesem Leib;

● Er wird uns bergen in dem Wohnbau aus Gott;

● und Er wird uns auch *ferner* bergen in der Wohnstätte aus dem Himmel.

2K 1:11

indem auch ihr durch das **Flehen** für uns ^{zs}**mitwirkt**, auf dass aus vielen Angesichtern wegen der ^huns *gegebenen Gnadengabe* durch viele für uns **gedankt** werde.

R15.30; 2TH3.1,2; K4.2; PM22; 2K4.15; 9.11

συνυπουργούντων καὶ ὑμῶν ὑπὲρ ἡμῶν τῇ δεήσει ἵνα ἐκ πολλῶν προσώπων τὸ

Flehen - δέησις (*deäsis*) - es wird nur für das Flehen und Rufen im Gebet zu Gott gebraucht (TBL); die Bitte, das Gebet (Sch); s.a. das Zit. von S+Z bei 1T2.1 (KK).

E6.18 - das flehentliche Gebet für alle Heiligen ist Aufgabe der ἐκκλησία (*ekkläsia*). Es ist sozusagen das 7. Teil der Rüstung!

P4.6,7 - Flehen hat den Frieden Gottes als Folge.

1P3.12 - weil Er auf das Flehen der Gerechten achtet.

mitwirken, danken - hier - das Flehen ist offensichtlich in erster Linie ein mitwirkendes Danken für die erhaltene **Gnadengabe**, und nicht der Versuch der Umstimmung Gottes, die Umstände betref-

εἰς ἡμᾶς χάρισμα διὰ
πολλῶν εὐχαριστηθῆ
ὑπὲρ
ἡμῶν

fund.

A12.5ff; 2M32.9-14 - bei anderen Gelegenheiten war das Gebet für die Umstimmung Gottes gedacht, und hatte auch entsprechende Wirkung.

P1.19 - Paulus war von solcher Wirkung überzeugt.

Vom Rühmen und vom Ja der Verheißungen Gottes

2K 1:12

Denn unser ^d**Rühmen** ist dies: das Zeugnis unseres ^d**Gewissens**, dass wir in Heiligkeit und **Aufrichtigkeit** ^dGottes, nicht in **fleischlicher** Weisheit, sondern in der **Gnade Gottes** in dem Kosmos uns **verhielten**, um so mehr aber zu euch.

A23.1; 24.16; 1K2.4; 2K2.17; H13.18

ἡ γὰρ καύχησις ἡμῶν αὕτη
ἐστίν τὸ μαρτύριον τῆς
συνειδήσεως ἡμῶν ὅτι ἐν
*ἀγιότητι καὶ εἰλικρινείᾳ
τοῦ θεοῦ ** οὐκ ἐν σοφίᾳ
σαρκικῇ ἀλλ' ἐν χάριτι
θεοῦ ἀνεστράφημεν ἐν τῷ
κόσμῳ περισσοτέρως δὲ
πρὸς ὑμᾶς

*[^c - ἀπλότητι; ^{ABC} - ἀγιότητι]; **[B - και]

Rühmen - καύχησις (*kauchäsis*) 11x subst. fem. - das Rühmen als Handlung im Unterschied zu → 11x subst. neut. - καύχημα (*kauchä-ma*) dem Ruhm. Von dem insgesamt 64x in unterschiedlichen Formen vorkommenden Begriff des Rühmens, stehen 58x bei Paulus, 1x bei H, 5x bei JK.

S.a. die Abhandlung bei R3.27 (KK).

Gewissen - συνείδησις (*syneidäsis*) - w. Zusammenwahrnehmung, oder Mitwissen. (συν [*syn*] - zusammen; ἴδε [*ide*] - gewahre, wisse). Das Gewissen ist der beurteilende Zeuge allen Tuns.

H10.22 (KK); H9.14 - das Blut Jesu reinigt das Gewissen, und das Wasser des Wortes den Leib (vgl. 1P1.2; E5.26).

Aufrichtigkeit - εἰλικρίνεια (*eilikrineia*) 3x, 1K5.8; 2K1.12; 2.17 - w. im Sonnenschein Beurteilbares (FHB). [ἥλιος {*hēlios*} Sonne; κρίνω {*krinō*} beurteilen, richten].

fleischlich - σαρκικός [*sarkikos*] 7x - nach Fleischesart (TBL); zu unterscheiden von fleischern σάρκινος (*sarkinos*) 4x, aus Fleisch bestehend.

Paulus sprach nicht nach Fleischesart von den Tiefen Gottes, sondern →

1K2.13 (KK) - "... von welchen wir auch sprechen, nicht in Worten, gelehrt von menschlicher Weisheit, sondern in *Worten* gelehrt vom Geist, geistliche *Sachverhalte* mit geistlichen *Maßstäben* ²⁵beurteilend."

S.a. die Abhandlung zu "Fleisch" bei R7.5 (KK).

Gnade Gottes - 1K15.10 - sein ganzes Sein und Wirken schreibt Paulus der Gnade Gottes zu.

verhalten - ἀναστρέφω (*anastrephō*) 9x verb. - hinaufwenden (FHB); mit adverbialen Zusätzen, die die Lebensweise oder Lebensführung bezeichnen, *bedeutet es*: wandeln, leben (Sch).

1P3.1,2 - das Verhalten (w. Hinaufwenden [13x subst.]) des Einzelnen hat Einfluss auf die Menschen seiner Umgebung.

2K 1:13

Denn wir **schreiben** euch **nichts anderes**, sondern, was ihr entweder lesen oder auch erkennen *könnt*. Ich erwarte aber, dass ihr bis zur **Vollendung** erkennen werdet,

οὐ γὰρ ἄλλα γράφομεν ὑμῖν
ἀλλ' ἢ ἃ ἀναγινώσκετε ἢ
καὶ ἐπιγινώσκετε ἐλπίζω δὲ
ὅτι ἕως τέλους ἐπιγνώσεσθε

2P3.16 - vielleicht hat man Paulus den Vorwurf gemacht, anders zu schreiben als zu reden, oder man hat auch manches falsch verstanden.

schreiben nichts anderes - 1K5.9,11 - neben den beiden kanonischen Korintherbriefen gab es offensichtlich noch einen verlorengegangenen Brief (V9 "ich habe euch geschrieben...; V11 nun aber schreibe ich euch...); und einen sogenannten "Tränenbrief" (2K2.4).

S.a. im Anhang das Thema: "Wieviel Briefe hat Paulus an die Korinther geschrieben?"

1K4.14 - alles, was Paulus schreibt, soll zur Erbauung der Brief-

2K 1:14

so, wie ihr auch uns zum Teil erkannt habt, dass wir euer **Ruhm** sind, demgemäß, wie auch ihr *der* unsrige ^{am} **Tag** unseres ^d**Herrn Jesus**.

2K5.12; 7.4; P2.16;

1TH2.19; 1K1.8

καθὼς καὶ ἐπέγνωτε ἡμᾶς ἀπὸ μέρους ὅτι καύχημα ὑμῶν ἐσμεν καθάπερ καὶ ὑμεῖς ἡμῶν ἐν τῇ ἡμέρᾳ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ

empfänger sein, die er, wie ein Vater seine Kinder, liebt.

Vollendung - τέλος (*telos*) 40x - Ziel (BK); Endziel (HL); Zielvollendung; Vollendung (DÜ).

Zit. WOKUB/812: "vollenden τελέω [TÄLÄ´Óo] etwas zu einem vollen Ende bringen (J19.28,30; 2T4.7). τελέω [TÄLÄ´Óo] vollenden ist von τελειόω [TÄLlIo´Óo] vollenden zu unterscheiden. Dazu ein Beispiel: Liebe wird vollendet (1J4.18), Zorn wird vollendet (1TH2.16). Ob etwas vollendet wird oder zu einem Abschluss (vollen Ende) kommt, ist ein Unterschied."

S.a. 1K1.8 (KK).

Ruhm - s. bei 2K1.12 (KK) unter Rühmen, sowie bei R3.27 (KK).

P2.16; 1TH2.19,20 - alle Heiligen, denen Paulus helfen durfte die Gnade Gottes zu erkennen, sind seine Krone oder Ruhm in Christus.

Tag des Herrn Jesus - 1K1.8; 5.5; P1.6,10; 2.16 - der Tag des Herrn Jesus (Christi Jesu, Christi, Jesu) ist zu unterscheiden vom Tag des Herrn, Tag Gottes, Tag des Menschensohnes (vgl. alle Stellen zu diesem Thema im Anhang von KK-Band 9 oder 10).

S.a. 1K1.8 (KK).

2K 1:15

Und in diesem ^d**Vertrauen beschloss** ich vorher zu euch zu kommen, — auf dass ihr eine **zweite Gnade** hättet —,

καὶ ταύτη τῇ πεποιθήσει ἐβουλόμην πρότερον πρὸς ὑμᾶς ἐλθεῖν ἵνα δευτέραν χάριν σχῆτε

2K 1:16

und über euch ^hnach Mazedonien **durchzureisen** und wieder von **Mazedonien** zu euch zu kommen und von euch nach Judäa geleitet zu werden.

καὶ δι' ὑμῶν διελθεῖν εἰς μακαριδονίαν καὶ πάλιν ἀπὸ μακαριδονίας ἐλθεῖν πρὸς ὑμᾶς καὶ ὑφ' ὑμῶν προπεμφθῆναι εἰς τὴν ἰουδαίαν

Vertrauen - πεποίθησις (*pepoithāsis*) 6x - das Vertrauen, die Zuversicht (Sch); Befugtsein, e: Denk- und Handlungsberechtigung (FHB).

Zit. EC: "Er hatte »solches Vertrauen«, er hatte die gewisse Zuversicht, dass nach seinem ersten Brief die ungetrübte, liebende Gemeinschaft wieder hergestellt sei. So könnten die Korinther bei diesem, in Aussicht genommenen - und ihnen wohl auch fest versprochenen - längeren Besuch »abermals eine Wohltat empfangen« (wörtlich: »eine zweite Gnade haben«). »Gnade« bezieht sich nicht auf den Apostel, dass er etwa gnädigerweise noch einmal komme, sondern blickt auf das Wirken des Christus durch seinen Boten. Wo der Apostel das Evangelium verkündigt, da wirkt die »Gnade« Gottes; das ist das apostolische »Selbstbewusstsein«. Daran hält Paulus - um seines Herrn und seiner Ehre willen - fest."

beschließen - s. bei 2K1.17 (KK).

durchreisen / zweite Gnade - 1K4.19; 16.5-7 - ein Vergleich der Reisepläne zeigt, dass Paulus auf der Reise nach und von Mazedonien zu den Korinthern kommen wollte. Auf diese Weise hätten sie eine **zweite Gnade** gehabt (vgl. R1.11; 15.29); A20.2,3 - aber der Geist änderte die Pläne des Paulus und er ging über Mazedonien nach Hellas, danach erneut nach Mazedonien und kehrte nicht wieder nach Korinth zurück.

Anmerkung:

Was zwischen dem ersten und zweiten Brief geschehen ist, ist uns nicht bekannt; vermtl. hatte Paulus aufgrund eines negativen Anlasses schon einmal einen "Zwischenbesuch" gemacht (vgl. 2K2.1; 12.14; 13.1).

S. dazu a. im Anhang: "Stationen der Reisen des Apostel Paulus".

Mazedonien - "Make(ai)donia" war, seit 142 vZtr. der nördliche Teil Griechenlands und "Achaja" der südliche. (S.a. 2K1.1 (KK) Achaja)

2K 1:17

Habe ich nun, indem ich dieses ***beschloss**, etwa ^d leichtfertig gehandelt? Oder ^wwas ich ****beschließen**, ****beschließen** ich *das*

beschließen - *βούλωμαι (*boulomai*) verb. 37x, z.B.: 1K12:11; 2K1:15,17; P1:12; 1T2:8; 5:14; 6:9; T3:8; PM1:13 - sich vornehmen, beabsichtigen (Sch); beschließen, von dem Beschluss geleitet sein (FHB).

gemäß dem **Fleisch**, auf dass bei mir **zugleich** das **Ja** ja und das **Nein** nein wären?

2K5.16; M5.37; JK5.12; G5.24

τοῦτο οὖν βουλόμενος μήτι ἄρα τῆ ἐλαφρία ἐχρησάμην ἢ ἂ βουλευόμαι κατὰ σάρκα βουλευόμαι ἵνα ἡ παρ' ἐμοὶ τὸ ναὶ καὶ τὸ οὐ οὐ

2K 1:18

Gott aber *ist* **treu**, dass unser Wort zu euch nicht **Ja** und **Nein** *zugleich* ist.

πιστὸς δὲ ὁ θεὸς ὅτι ὁ λόγος ἡμῶν ὁ πρὸς ὑμᾶς οὐκ ἔστιν ναὶ καὶ οὐ

βουλευόμαι (*bouleuomai*) verb. 6x, L14:31; J11:53; 12:10; A27:39; 2K1:17 - sich beraten, überlegen, beschließen (Sch); beraten (FHB). {βούλημα (*boulama*) subst. 3x, A27.43; R9.19; 1P4.3 - der Wille, der Entschluss, die Absicht (Sch); Beschluss (FHB); βουλή (*boulā*) subst. 12x, L7:30; 23:51; A2:23; 4:28; 5:38; 13:36; 20:27; 27:12, 42; 1K4:5; E1:11; H6:17 - Wille, Entschluss, vor allem vom Heilsratschluss Gottes (Sch); Rat, Ratschluss (FHB)}.

Fleisch - σὰρξ (*sarx*) 147x subst. - verschiedener Gebrauch, s. die Abhandlung bei R7.5 KK-Band 6 oder bei 1K1.29 in KK-Band 7a.

2K10.2 - etliche der Korinther unterstellten Paulus und seinen Mitarbeitern, dass sie gemäß dem Fleisch handelten.

Gott ist treu - 2T2.13 - selbst wenn wir untreu sind, bleibt Er treu! (Vgl. a. 1K1.9; 10.13; H10.23)

S. a. die Abhandlung "Die Auswirkungen der Treue Gottes und der Christi Jesu" bei R1.17 (KK). Zur Treue Gottes noch einige Vergleichsstellen aus dem AT: 4M23.19; 5M7.9; 32.4; LB89.33-35; 100.5; JJ11.5; 25.1; 49.7; EJ3.22.

Ja, Nein - 2K1.23ff - Paulus ruft Gott als Zeugen auf, um zu bestätigen, dass seine Änderung der Reisepläne zum Nutzen der Korinther war, und kein Wortbruch.

Zit. EC: "Das »Ja«, das Paulus jetzt meint, ist das »Ja« Gottes, das in Jesus Christus ein für alle Mal gesprochen ist und aus dem der Apostel selbst lebt, das er als Evangelium in Korinth verkündigt hat und unter dem deshalb auch die Gemeinde steht. Es gibt kein Gebiet bei Paulus - auch nicht geänderte Reisepläne -, das nicht aus der tiefsten Wurzel, dem Christus-Ja entspringt."

2K 1:19

Denn **der Sohn** ^dGottes, **Christus Jesus**, der unter euch durch uns **verkündet** wurde, durch mich und **Silvanus** und **Timotheus**, wurde nicht Ja und Nein, sondern in ihm ist *ein* **Ja** geworden.

L1.35; A16.1; R1.4; H13.8

ὁ τοῦ θεοῦ γὰρ υἱὸς ἰησοῦς ὁ ἐν ὑμῖν δι' ἡμῶν κηρυχθεὶς δι' ἐμοῦ καὶ σιλουανοῦ καὶ τιμοθέου οὐκ ἐγένετο ναὶ καὶ οὐ ἀλλὰ ἐν αὐτῷ γέγονεν

²[x°B]

der Sohn - s. die Zusammenstellung bei H1.2-4 (KK).

Christus Jesus verkünden - 2K4.5; A9.20 - der Inhalt der Verkündigung durch Paulus war: Christus Jesus, der Sohn Gottes, der Herr → 1K2.2 - im Besonderen aber das Geschehen i.V.m. Golgatha.

Ja - 2K1.20 (KK) - Christus, als Sohn, ist das Ja Gottes bezüglich aller Verheißungen Gottes.

Silvanus - vom Walde, Waldmann (auch Silas genannt) [Ndb]; Waldiger [vom lat. silva - Wald] (NK); hebr. Silas. A16.37 - er war Jude und Römer. Er hatte als Jude offensichtlich großes Verständnis für die Mit-Erben aus den Nationen. A15.22,32 - er war ein Führender und Prophet. A15.40 - Paulus wählte ihn für die 2. Missionsreise aus. A16.19,25,29; 17.4,10,14,15; 18.5 - in Leiden, Kämpfen und mühevoller Arbeit waren sie eine Einheit geworden.

Timotheus - τιμη (*timä*) - Wert; τιμαω (*timaō*) - wertschätzen i.S. v. ehren; θεός (*theos*) - Gott; Timotheus - der Gottwerte oder Gott-ehrende. 1K4.17; 1T1.2 - zu Timotheus hatte Paulus ein besonderes Verhältnis, er nennt ihn "geliebtes Kind" oder "echtes Kind im Glauben". S.a. bei 1TH1.1 (KK).

2K 1:20

Denn so viele **Verheißungen** Gottes *es gibt*, in ihm *ist* das **Ja**, deshalb auch durch ihn das **Amen**, ^dGott zur Herrlichkeit **durch uns**.

Verheißung - R15.8 - Christus wurde ein Diener der Beschneidung, um die Verheißungen der Väter zu bestätigen — d.h. zum **Amen** zu machen. L24.44 - alles, was im Gesetz, den Propheten und Psalmen steht, wird sich erst vollständig in und mit Christus erfüllen. R9.4 - dazu muss Israel wiederhergestellt sein, da ihnen u.a. die Verheißungen und die Sohnesetzung gehören.

ὅσαι γὰρ ἐπαγγελίαι θεοῦ
ἐν αὐτῷ τὸ ναὶ διὸ καὶ δι'
αὐτοῦ * ἀμήν τῷ θεῷ πρὸς
δόξαν δι' ἡμῶν

*[^cAB - τὸ]

Amen - ἀμήν (*amän*) 129x - davon 25x als Doppel-Amen im Evangelium gemäß Johannes - J1:51; 3:3,5,11; 5:19,24,25; 6:26,32,47,53; 8:34,51,58; 10:1,7; 12:24; 13:16,20,21,38; 14:12; 16:20,23; 21:18.

Hebr. אָמֵן [AMeN], 1) eine Bekräftigungsformel ... die eine Zustimmung auf eine Rede ausdrückt; 2) ἀμήν bekräftigt aber auch im Munde des Sprechers das erst noch Folgende mit "wahrlich" (Sch).

1P2.21 - Jesus ist auch die Unterschrift (ὑπογραμμός [*hypogrammos*]) des Vaters.

Hier; EH3.14 - als Unterschrift ist ER in Person das **Ja** und **Amen** aller Verheißungen Gottes.

J10.30 - Jesus ist der Person gewordene Name des Vaters. ER ist auch mit allen anderen Namen und Bezeichnungen Gottes identisch.

S. dazu im Anhang unter Kurz-Bibelthemen - "JHWH - Titel, Namen, und Eigenschaften ..."

JJ65.16 - auch im AT ist ER der Gott *des Amen* (אֱלֹהֵי אָמֵן [ELo-HeJ AMeN]).

durch uns - E1.22,23 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*), als Leib des Christus, ist in die Erfüllung der Verheißungen mit hineingenommen.

2K 1:21

Der aber, der uns ^{zs}mit euch **bestätigt** ^hin Christus und uns **gesalbt** hat, ist Gott,

ὁ δὲ βεβαιῶν ἡμᾶς σὺν
ὑμῖν εἰς χριστὸν καὶ
χρίσας ἡμᾶς θεός

bestätigen - βεβαιῶ (*bebaioō*) 8x verb. MK16:20; R15:8; 1K1:6,8; 2K1:21; K2:7; H2:3; 13:9; βέβαιος (*bebaios*) 8x adj. - w. beschritten, zeigt an, dass es sich bei Bestätigtem nicht um Unbekanntes handelt, sondern dies einem bekannten, zum Ziel führenden Weg zu vergleichen ist. (WOKUB / 210)

1K1.6-8 (KK) - das Zeugnis des Christus ist die Bestätigung für die ἐκκλησία (*ekkläsia*) bis zur Vollendung.

salben - χρίω (*chriō*) 5x verb., L4:18; A4:27; 10:38; 2K1:21; H1:9 - salben, zu einem heiligen Amte einsetzen, weihen (Sch).

Das Salben im AB mit Salbö:

- 1M31.13 - ein Gedenkstein wurde zur Bestätigung eines Gelübdes gesalbt.
- 2M29.36; 40.9-11; 3M8.10,11; 4M7.1 u.a - heilige Gegenstände wurden gesalbt.
- 3M2.4; 4M6.15 (DÜ) - Opfergaben wurden gesalbt.
- 2M29.7; 30.30; 40.13; 3M8.12 - Priester wurden gesalbt.
- 1S10.1; 15.1; 16.12,13; 2S2.4; 1R1.39 u.a. - der König und der designierte König wurden gesalbt.
- JJ21.5 - Kriegsgerät wurde gesalbt.

Das Salben im NB mittels des Geistes:

- L4.18; A10.38 - Jesus von Nazareth wurde *mit* Heiligem Geist gesalbt.
Zur Salbung Jesu s. a. H1.9 (KK).
 - Hier u. 1J2.20,27 (κ) - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist mittels des Geistes gesalbt, und der Geist (gem. κ) belehrt sie, sodass sie dazu keine Institution braucht.
 - H1.9 - die Mithaber des Gesalbten sind ebenfalls mit Öl des Frohlockens gesalbt.
-

2K 1:22

der uns auch **versiegelt** und das **Angeld** des Geistes in unseren ^oHerzen gegeben hat.

R5.5; 8.9,23; 1K3.16

versiegeln - E1.13,14 - wer das Wort der Wahrheit gehört hat und glauben darf, ist mit dem Geist, der Angeld ist, versiegelt worden. E4.30 - dieser "Siegelerschutz" reicht bis hinein in den Tag der Erlösung (w. Entlösung ἀπολύτρωσις [*apolytrōsis*]).

S.a. im Anhang unter Kurz-Bibelthemen: Siegel.

[^sB - ό] και σφραγισάμενος
ἡμᾶς και δοῦς τὸν ἄρρα-
βῶνα τοῦ πνεύματος ἐν ταῖς
καρδίαις ἡμῶν

Angeld - ἄρραβῶν (*arrabōn*) 3x, 2K5.5; E1.14 - das Angeld, das
Unterpfand, vom hebr. כַּרְבָּנָה [^sARaBh] zum Pfand setzen (Sch).

1M38.17-20 - ein AT-Beispiel für eine Sicherstellung (Pfand כַּרְבָּנָה
[^sERaBhON]) oder Anzahlung.

Hier u. 2K5.5 - die ἐκκλησία (*ekklāsia*) hat das Angeld des Geistes.
R8.16 (KK) - es ist der Geist, der unserem Geist zusammenbe-
zeugt, dass wir Kinder Gottes sind →
G4.6,7 - und dadurch auch Erben.

Paulus' Handeln ist in der Liebe zu den Korinthern begründet (1.23-2.4)

2K 1:23

Ich aber berufe mich auf ^dGott
als **Zeugen**, meine ^dSeele
betreffend, dass ich, *um* euch
zu **schonen**, nicht mehr ^hnach
Korinth kam.

ἐγὼ δὲ μάρτυρα τὸν θεὸν
ἐπικαλοῦμαι ἐπὶ τὴν ἐμὴν
ψυχὴν ὅτι φειδόμενος ὑμῶν
οὐκέτι ἦλθον εἰς κόρινθον

Zeuge - R1.9; 2K1.23; 11.31; G1.20; P1.8; 1TH2.5,10 - Paulus be-
zieht sich öfter auf Gott als Zeugen.

IB16.19; 1S12.5; JR42.5; LB89.38 - auch Hiob, Samuel und Israel
taten dies.

Zit. S+B: "Bemerkenswert ist, dass der Apostel nicht eine der rabbinischen
Beteuerungsformeln gebraucht, sondern alttestamentlicher Sitte und Aus-
drucksweise sich anschließt."

schonen - 1K4.21 - Paulus wollte nicht mit dem Stock kommen,
sondern in Sanftmut, und hat wohl desh. seine Reise verschoben
(vgl. P1.8).

2K7.6,7 - er wollte offensichtlich erst die Nachricht des Titus abwar-
ten, in der Hoffnung, dass die Korinther ihre brennendsten Proble-
me inzwischen gelöst hätten.

2K13.2 - desh. auch später im Brief nochmals der Hinweis.

2K 1:24

Nicht dass wir euren ^dGlauben
beherrschen, sondern wir sind
Mitarbeiter *an* eurer ^dFreude;
denn **ihr steht im Glauben**.

H13.17; R11.20; 1K16.13

οὐχ ὅτι κυριεύομεν ὑμῶν
τῆς πίστεως ἀλλὰ συνεργοί
ἐσμεν τῆς χαρᾶς ὑμῶν τῇ
γὰρ πιστεῖ ἐστήκατε

beherrschen - κυριεύω (*kyrieuō*) 7x - L22:25; R6:9,14; 7:1; 14:9;
2K1:24; 1T6:15 - Herr sein (HL); Paulus verwendet κυριεύω (*kyrieuō*)
zur Bezeichnung von Machtverhältnissen (TBL).

1P5.2,3 - es ist nicht die Aufgabe der Ältesten die Versammlung zu
beherrschen, sondern Vorbild zu werden.

Mitarbeiter - συνεργός (*synergos*) 11x bei Paulus; 1x 3J8; *Mitwir-
ker*^{zs} (FHB).

Freude - χαρά (*chara*) - 1TH3.9 - der Freude wird Ausdruck verlie-
hen, in Form von Dank zum Herrn (^sAB Gott).

R16.19; 1TH2.19,20; P4.1 - der Gehorsam der Brüder bewirkt Freu-
de.

PM7; P1.25 - die Liebe der Brüder und ihre Anwesenheit bewirken
Freude.

P2.2 - die einheitliche Gesinnung der Brüder vervollständigt die
Freude.

R15.13 - der Gott der Erwartung vervollständigt unsere Freude.

Zit. EC: "In allen Sorgen und Nöten mit Korinth hat Paulus doch die Gewiss-
heit: »Ihr steht im Glauben.« Das griechische Wort kann sogar als »ihr seid
selbstständig im Glauben« wiedergegeben werden. Es sind nur Gruppen in
Korinth, die in Auseinandersetzung mit dem Apostel stehen. Nur einer hat
eine zerstörende Sünde getan; so vertraut der Apostel darauf, dass die
Glaubenskraft der ganzen Gemeinde zur Heilung führen wird."